



GROßMAGISTERIUM - VATIKAN
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB
ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Zwei kürzlich beendete Projekte im Heiligen Land



Dank eines Beitrags der **österreichischen Statthalterei** des Ordens konnte die **Schule des Lateinischen Patriarchates in Nablus ihre Informatik- Ausrüstung erneuern**. Die Schule Sankt-Joseph hat 22 Klassen, einen Informatik-Raum und eine Bibliothek für insgesamt 608 Schüler. Der Informatik-Raum war stark veraltet und musste unverzüglich renoviert werden, da die Computer heutzutage dem Unterricht der verschiedenen Fächer des Lehrplans dienen. Das Lateinische Patriarchat betrachtete es also als vorrangig, die Informatik-Ausrüstung dieser Schule zu erweitern, um das Umfeld zu verbessern, in dem die Schüler lernen, und ihnen gute Geräte zur Verfügung zu stellen. Mit den neuen, qualitativ hochwertigen Projektoren und Computern kann die Schule Sankt-Joseph ihren Auftrag fortsetzen, kompetente und gut ausgebildete Generationen von Schülern zu unterrichten.

Ein weiteres, kürzlich zu Ende gebrachtes Projekt ist **der Kauf eines Busses, der dem Transport junger syrischer Flüchtlingschüler in die Gemeinde St. Joseph von Mafraq dient**, insbesondere dank des Beitrags der **Statthalterei für Kanada Montreal**. Mafraq ist eine kleine Stadt in Nord-Jordanien, die nur 20 km von der syrischen Grenze entfernt ist. Ihre lateinische Gemeinde unterstützt täglich die Flüchtlinge, indem sie verschiedene Aktivitäten koordiniert mit dem Ziel, ihre Situation erträglich zu machen. Bestimmte Lehrer und Ehrenamtliche haben die Initiative ergriffen, den syrischen Kindern Unterricht zu erteilen, damit sie die Gelegenheit haben, eine Ausbildung zu bekommen und etwas zu lernen, bevor sie offiziell in das jordanische Schulsystem integriert werden. Einige außerschulische Aktivitäten wie Tanzen, Malen und Spielen werden ebenso angeboten.

Der Gemeindepfarrer, **Pater Francis Shahin übernimmt jeden Tag die Verantwortung, die Schüler aus den Flüchtlingslagern, die entlang der syrisch-jordanischen Grenze angesiedelt sind, zur Gemeinde von Mafraq zu bringen, damit sie an diesem Unterricht teilnehmen können**. Der Bus der Schule wurde für diesen Dienst benutzt, aber er war eindeutig ungenügend für die 350

Schüler, daher musste die Gemeinde sehr oft Busse mieten, was auf die Dauer zu teuer wurde. Dank verschiedener Wohltäter und hauptsächlich der Statthalterei für Kanada Montreal wurde es endlich möglich, einen neuen Bus zu kaufen, der diesen jungen Syrern erlaubt, leichter in die Gemeinde St. Joseph zu kommen und die Aktivitäten zu nutzen, die dort organisiert werden mit dem Ziel, sie in ihrer schwierigen Situation aufzurichten.

(September 2018)